

Erstes von drei SCS-Heimspielen gegen Lugano

WASSERBALL NLA. Lugano, Basel und schliesslich Carouge: Der SC Schaffhausen gastierte im Rahmen der NLA-Meisterschaft zuletzt ausschliesslich in fremden Bädern. In den Auswärts-spielen resultierten ein Sieg und zwei Niederlagen. Nachdem der SCS zwischenzeitlich die Tabellenführung übernommen hatte, rangiert er momentan auf Platz zwei.

Morgen Samstag greift er gegen Lugano (KSS, 18.00 Uhr) wieder ins Geschehen ein. Es ist die erste von drei Heimpartien in Serie, nach den Tessinern reisen die welschen Vertreter Carouge und Genf an den Rhein. «Es ist ganz, ganz wichtig, jetzt zu reagieren», sagt Captain Maurice Corbach. Und er schiebt nach: «Wir wollen uns für die zwei knappen Niederlagen in Lugano und Carouge revanchieren.» Beide Male unterlag Schaffhausen nur mit zwei Toren Differenz.

Mit dem neuen Schlüsselspieler

Vor allem am vergangenen Wochenende lag der SCS lange Zeit in Führung – und verlor den Match schliesslich im dritten Viertel. Carouge schaffte die Wende, holte sich den Sieg und zwei Zähler. Auch Nemanja Silj konnte daran nichts mehr ändern. Der Neuzugang aus Serbien traf zweimal, ist für Schaffhausen eine klare Verstärkung und zweifelsohne einer der Schlüsselspieler. Das zeigt ein Blick auf die Skorerliste der gesamten Liga: Silj führte diese an – 22 Tore in sechs Runden sprechen eine deutliche Sprache. Der SC Schaffhausen verfügt über die beste Offensive. Er wird in den nächsten drei Begegnungen bis Ostern auf ihn – und auf das gesamte Kollektiv – angewiesen sein, um die letzten Schar-ten auszuwetzen. (poe)